



Die großzügig bemessene Bühne im riesigen Zelt war fast zu klein, als die Repräsentanten der 17 Karnevalsvereine und -gesellschaften aus dem ganzen Kreis vorgestellt wurden. Fotos: baka

Ausgelassen „das Leben gefeiert“

SCHÖNAU Kreiskarneval mit vielen Höhepunkten und erstmals mit eigenem Motto



Bei der Prinzengarde Grevenbrück ging es im wahrsten Sinn des Wortes hoch her.

Bereits zum dritten Mal waren die Wendschen Ausrichter der zentralen Feier aller Karnevalsvereine.

baka ■ Es war ein Anblick, bei dem jedem Karnevalsbegeisterten das Herz höher schlug.

Am Samstagabend zogen alle 17 Karnevalsvereine und -gesellschaften aus dem Kreis Olpe mit ihren „Tollitäten“, zwei Prinzenpaaren und zwei Dreigestirnen in

das Festzelt auf dem Nocken in Schönau ein.

Bereits zum dritten Mal zeigte sich der Karnevalsverein Schönau/Altenwenden als Ausrichter für das große närrische Erlebnis verantwortlich. Präsident Thomas Dröscher nahm sich vor dem Einmarsch kurz Zeit für die Siegerner Zeitung. „Wir haben zum ersten Mal bei einem Kreiskarneval ein Motto, und das lautet: ‚Das Leben feiern‘. Der Hintergrund dafür sind die schrecklichen Attentate in den letzten Wochen. Wir wollen Zuversicht, Brauchtum und Tradition pflegen und an unsere Gäste weitergeben. Wir werden uns von diesen Terroristen nicht unser Leben bestimmen lassen. Der Kreiskarneval ist

etwas ganz Besonderes, wir sind eine Gemeinschaft. Natürlich war die Vorbereitung viel, viel Arbeit und ein großer Dank geht an alle, die mitgeholfen haben.“ Besonders hob Dröscher Geschäftsführer Christian Halbe hervor, „der Unglaubliches geleistet hat, Hut ab vor diesem Mann“.

Schon für den Einmarsch hatten sich die Schönauer etwas Besonderes einfallen lassen, statt Musik aus der „Konserve“ begleitete der Musikverein „Lyra“ Altenhof unter der Leitung von Marko Linde die Vereine und ihre Mitwirkenden zu der großen Bühne. „Der Musikverein Altenhof begleitet uns in jedem Jahr beim Rosenmontagszug und sie waren sofort bereit, heute hier aufzutreten“, so Thomas Dröscher.

Obwohl die Bühne in dem 1000 Quadratmeter großen Festzelt schon großzügig bemessen war, wurde es bei der Vielzahl der Akteure, die mit bester Laune einzogen, dort oben richtig eng. Gemeinsam mit Moderator Michael Koch stellte Thomas Dröscher jeden einzelnen Karnevalsverein mit seinen „Tollitäten“, Vorsitzenden, Tanzmariechen und Zeremonienmeistern vor, die von den hunderten von Närrinnen und Narren begeistert gefeiert wurden. Das Moderatorenduo begrüßte unter anderem auch Ehrenpräsident Peter Schmidt und Ehrenvorsitzenden Reinhard Jung vom Karnevalsverein Schönau/Altenwenden, stellv. Landrat Dietmar Meeser und Bürgermeister Bernd Clemens, der als furchtloser Ritter mit seiner Ehefrau als Burgfräulein den Abend mit viel Spaß mitfeierte.

Das abwechslungsreiche Programm wurde von den einzelnen Vereinen gestaltet, und gleich zu Beginn sorgte die Prinzengarde Grevenbrück nicht nur bei den weiblichen Zuschauern für viel Applaus. Besonders Tanzpaar Helen und Tobias zeigte artistisches Können, bei dem das Mariechen bis unter den Zelthimmel flog. Die Vogtgarde Klein-Elka aus Elspe zeigte einen schwungvollen Gardetanz und bei der Prinzengarde aus Meggen wurden auch einmal die Männer auf die Schultern gehoben. Die Band des Abends war „Sound Transfer“, die zwischen den einzelnen Programmpunkten für die richtigen Schunkeleinlagen sorgte. Die „Biggejungs“ der Bürgergesellschaft Olpe sind seit 30 Jahren ein Garant für allerbeste Unterhaltung und sie wussten schon zu Beginn ihres Auftritts den Gästen im Zelt einzuheizen, natürlich durften sie nicht ohne Zugabe die Bühne verlassen. Viele weitere Programmpunkte sorgten für ein unterhaltsames Programm, und als die „Blauen Funken“ des Karnevalsvereins Schönau-Altenwenden zum Finale ihren Auftritt

